



Studienseminar Koblenz

Berufspraktisches Seminar
Pflichtmodul 12

Moderation I:

Unterrichtsgespräche öffnen

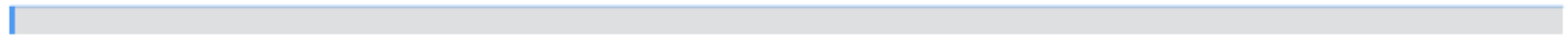
04.11.2018

Thesen zum Unterrichtsgespräch (UG)

Go to www.menti.com and use the code 68 16 84

Strongly disagree

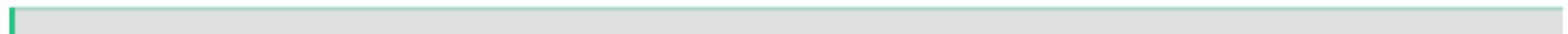
Im guten UG greift der Lehrer nur durch wenige Impulse / Fragen ein!



Im guten UG nutzt der Lehrer operationalisierte Impulse statt W-Fragen!



Im guten UG muss der Lehrer so flexibel sein, dass er keinem Grundmuster folgen kann!



Strongly agree

Informationen zur 1. These: Gesprächsformen



**Herzstück der
Sitzung:
Entwicklung und
erste Erprobung
von Strategien zur
Öffnung von UG**

←
*Lehrerlenkung
hoch*

→
*Lehrerlenkung
niedrig*

<p>Gelenktes Unterrichtsgespräch Lehrgespräch Prüfungsgespräch</p>	<p>fragend- entwickelndes Gespräch</p>	<p>Freies/ diskursives Unterrichts- gespräch</p>	<p>Diskussion Streitgespräch Debatte Pro-Contra</p>	<p>Schüler- gespräch Austausch Murmelve- gespräch</p>
---	--	---	---	---

Erste Vorstellungen zur Öffnung von UG

Das UG ist weniger gelungen, wenn..	Das UG ist gelungen, wenn...
... es einem Ping-Pong-Austausch gleicht.	... es diskursiv ist.
... die Lerner in eine Denkrichtung gezwungen werden.	... die Lerner mit Hilfe des Lehrers / der Mitschüler Wissen selbstständig konstruieren können.
... der Lehrer die Lerner gängelt	... die Lehrperson Einblicke in Vorstellungen / Vorkenntnisse / Deutungen etc. der Lerner erlangt.
...	Nennen Sie erste Strategien zur Öffnung von UG!

Arbeitsaufträge (PA)

1. Tauschen Sie Ihre Erfahrung zur vorgegebenen Moderationsstrategie aus.
2. Bündeln Sie die Ergebnisse Ihres Austauschs auf der Moderationskarte: Notieren Sie Tipps zur Umsetzung und konkrete Sprechakte.
3. Diskutieren Sie (mind.) eine weitere Moderationsstrategie zur Öffnung von Unterrichtsgesprächen und sichern Sie die Ergebnisse auf einer Moderationskarte.

Definition des Lernzugewinns: Anwendung der Strategien

1. Notieren Sie neben dem Text Ihre spontanen Bewertungen zu den einzelnen Lehreräußerungen!
2. Wählen Sie drei Ihrer Einschätzung nach „fehlerhafte“ Gesprächspassagen aus und begründen Sie Ihre Einschätzung!
3. Formulieren Sie zu Ihren drei ausgewählten Stellen mit Hilfe der Moderationsstrategien konkrete Vorschläge für eine verbesserte Moderation!

Unterrichtsskript mit Feedback

Folie als Impuls

L. wartet sehr lange, kaum Meldungen

Nicht auf den
ersten Fingerzeig
reagieren!

Geeigneten
Beitrag
akzentuieren!

Wenn wir ein wenig orientiert habt, möchte ich
Wenn wir bestimmte
in der Vergangenheit miteinander
en, dann hat sich so ein gewisser 3-
als sehr vorteilhaft
euch an noch erinnern?
Mmh, du!

Vorwissen wiederholen
und aktivieren (statt
Vorwurf zur zögerlichen
Haltung)!

S. Beschreiben, vergleichen

L. Noch mal ganz laut!

S. Beschreiben, vergleichen und bewerten.

L. bzw. erklären. Und ich bitte euch, mit den
Schritten erst mal anzufangen! Bitte
vergleicht! (wartet) Mona!

S. ... zwei versch...
... das obere...
... aus 2004
... verschiedene...
... Zeiten. Ich kann das

Fachliche Entscheidung treffen:
Material lässt keine
Raumbenennung
zu!

Hilfe anbieten,
einen Beitrag zu
präzisieren!

L. ... Art, Mona?

S. Ich weiß nicht, wo ... ist.

L. Das lassen wir dann mal offen.

S. Oben sieht man eben viele Landschaften – und unten eben viele Flächen, man sieht...

Den Blick der Schüler richten, die Gesprächssituation offen halten!

Zeit lassen zum Nachdenken!

L. (wartet) ...er Ansatz zum Beschreiben ...

L. wartet ...auch zum Vergleich...

L. (wartet) Bitte schön, Matthias!

S. Zum Vergleich: Das sind zwei Jahre. Ich weiß nicht, ob ich überlegen soll?

Freiraum geben für das eigene Denken und nicht kommentieren!

L. (Gestik: mit fragender Haltung) Dem entsprechend wäre das eine Winter, das andere Sommer.

Handlungs-
anweisung geben
anstatt Fragen
stellen, Hilfe zur
Präzisierung geben!

L. Erkläre, wie du zu dieser L.

S. Das Datum ist einmal vom 24. und das
untere ist eine Aufnahme vom 28. Jun.

L. Prima, und ich dachte schon, du interpretierst die
weiße Farbe als Schnee.

S. *lachen,*

L. (*wartet*) Weitere Beobachtungen? (*wartet*)

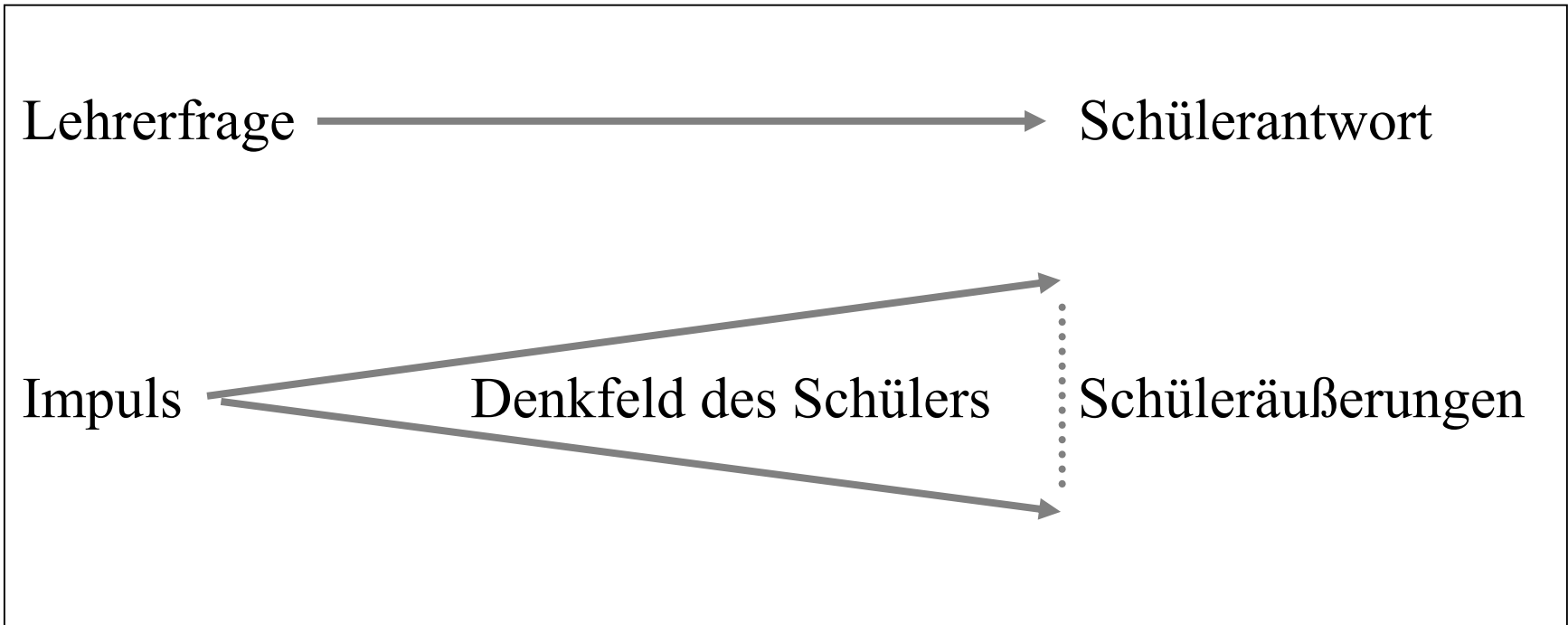
Zeit lassen
zum
Nachdenken!

L. Dann bitte ich euch, wenn ihr da ein wenig zögert, seht nur das untere an, 2004, und beschreibt Strukturen, die ihr dort seht! *(viele Meldungen)* Alex!

S. Mir fällt auf den ersten Blick ... vielleicht Städte sieht, da sind H ... Farbe, und Struktur

**Den Blick der Schüler richten,
Gesprächssituation offen halten,
Rückmeldung zum Schülerverhalten geben!**

2. These: Im guten UG nutzt der Lehrer operationalisierte Impulse statt W-Fragen



Fazit:

- Impulse haben häufig einen höheren Aufforderungscharakter.
- Aber: Auch (W-) Fragen können dies leisten und sind **NICHT** verboten. Es kommt auf Formulierung und Zielrichtung an

Frageformen

- **Wissensfragen:** Sie fordern das Wiedergeben oder Wiedererkennen von bereits Gelerntem.
- **Denkfragen:** Sie regen zum eigenständigen Denken an. (Selbstredend wird bei Wissensfragen auch gedacht.)
- **Ablaufgerichtete Fragen:** Sie dienen zur Steuerung des Unterrichtsprozesses und zur Klärung des Unterrichtsablaufes.

Frageformen

- **Verständnisfragen:** Sie dienen der Feststellung, ob das Erarbeitete und Gelernte verstanden wurde oder nicht. Sie sind nicht trennscharf zu Denkfragen und Ablauffragen.
- **Gefühlsgerichtete Fragen:** Sie beziehen sich auf die affektive Dimension des Unterrichtsgegenstandes. Sie dürfen nicht vernachlässigt werden.

Frageformen

- **Konvergente (geschlossene, enge)** Fragen laufen auf eine einzige Lösung hin.
- **Divergente (offene, weite)** Fragen veranlassen die Schüler, verschiedene Denkwege einzuschlagen und lassen verschiedene Lösungen zu.

Fehlformen der Lehrerfrage

- **Ketten-Fragen:** Der Lehrer stellt mehrere Fragen hintereinander und vermengt sie noch mit Sachinformationen. Der Schüler weiß am Ende nicht mehr, auf welche Frage er nun antworten soll.
- **Suggestiv-Fragen:** Die Frage wird so gestellt, dass sich die richtige Antwort schon aus der Fragestellung heraus ergibt.
- **Echo-Fragen:** Der Lehrer neigt dazu, Schülerantworten zu wiederholen, indem er sie noch schnell in eine Frageform umformuliert.

Fehlformen der Lehrerfrage

- **Stocher-Fragen:** Der Lehrer stellt eine diffuse Frage, erwartet aber eine präzise Antwort. Im Erkennen, dass diese Frage nicht zum erwünschten Ziel führt, bohrt und stochert er durch weitere Fragen solange nach, bis am Ende keiner mehr antwortet, weil die Antwort schon trivial wird.
- **Rate-Fragen:** Der Lehrer will einen bestimmten Begriff hören und stellt dazu eine Frage, die in dem ‚Denkt-Euch-Mal-Was-Ich-Mir-Jetzt-Denke-Ratespiel‘ endet. Am Ende nennt der Lehrer den Begriff selbst, da es den Schüler zwischenzeitlich peinlich ist, zu antworten.

Fehlformen der Lehrerfrage

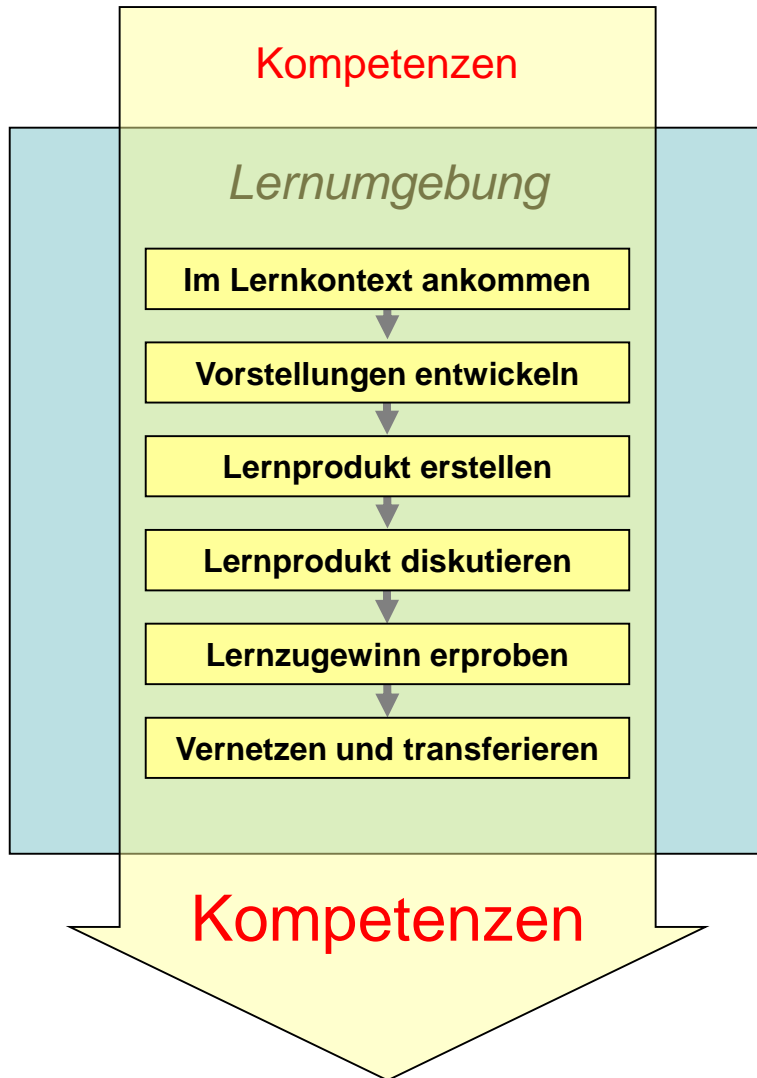
- **Schein-Frage:** In Frageform verpackte Tadel oder Belobigungen, Ironisierungen, Anspielungen, etc..
- **Killer-Fragen:** Die Frage stoppt jedes weitere Unterrichtsgespräch, da sie thematisch daneben liegt oder die Beziehungsebene mit einer Inhaltsfrage angeht, so dass der Schüler nur mit hochrotem Kopf dasteht.

Checkliste zur Lehrerfrage

- Nicht die Frage an sich ist wichtig, sondern die richtige Frage an der richtigen Stelle!
- Formulieren Sie Ihre Frage verständlich – also präzise, eventuell gegliedert, auf jeden Fall anregend!
- Stellen Sie – ruhig anspruchsvolle – Fragen, die für die Schüler wirklich bedeutsame Probleme betreffen!
- Wenn eine bestimmte Technik eingeübt, ein Sachverhalt zergliedert, ein Handlungsablauf genau rekonstruiert werden soll, sind „enge“ Fragen durchaus angebracht. Aber Ziel sollte es letztlich sein, zum Nachdenken anzuregen und Kreativität zu fördern – und zwar bei allen Schülern.

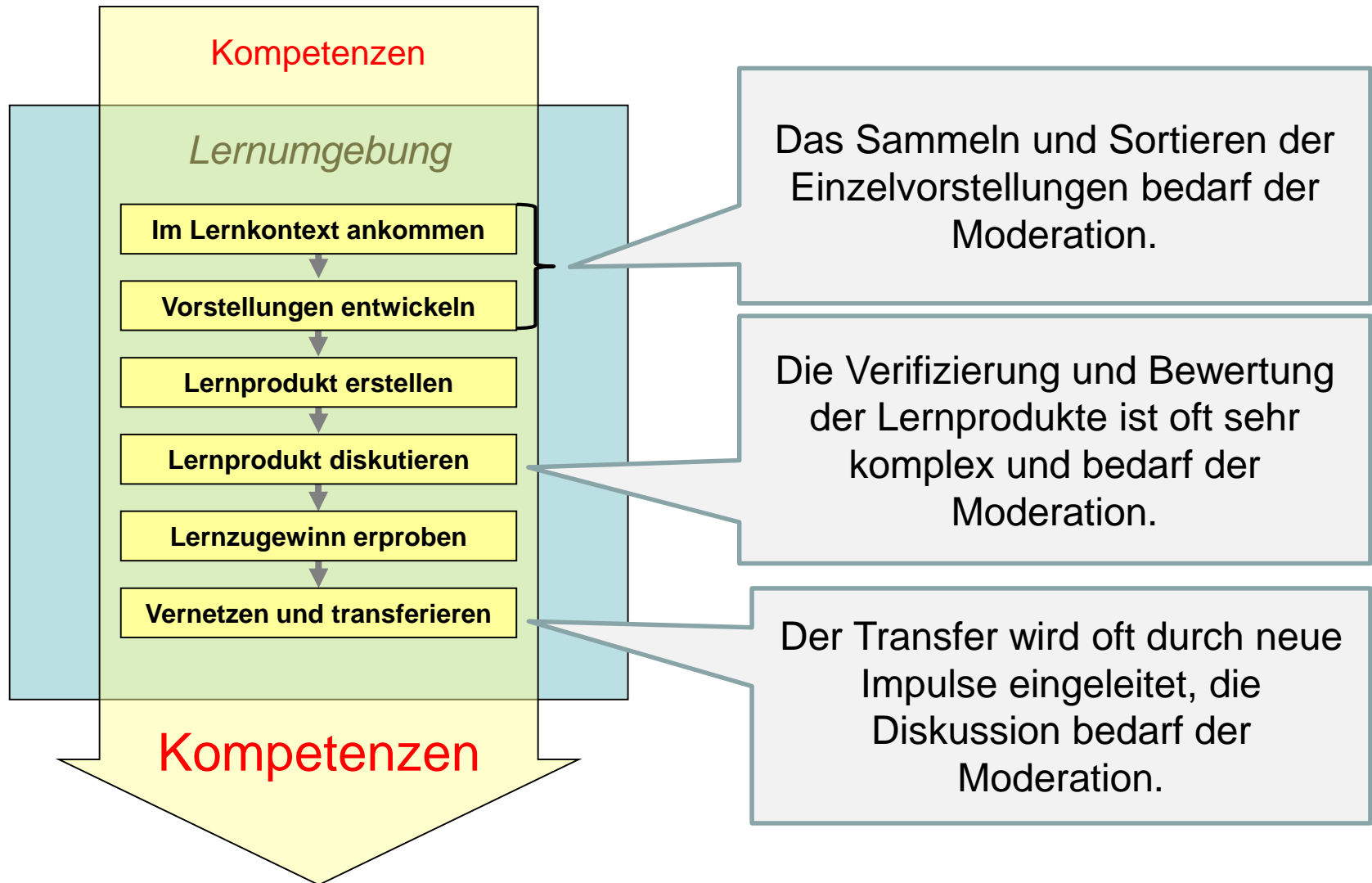
(aus: lernchancen 15/2000, S. 52)

3. These: Im guten UG muss der Lehrer so flexibel sein, dass er keinem Grundmuster folgen kann

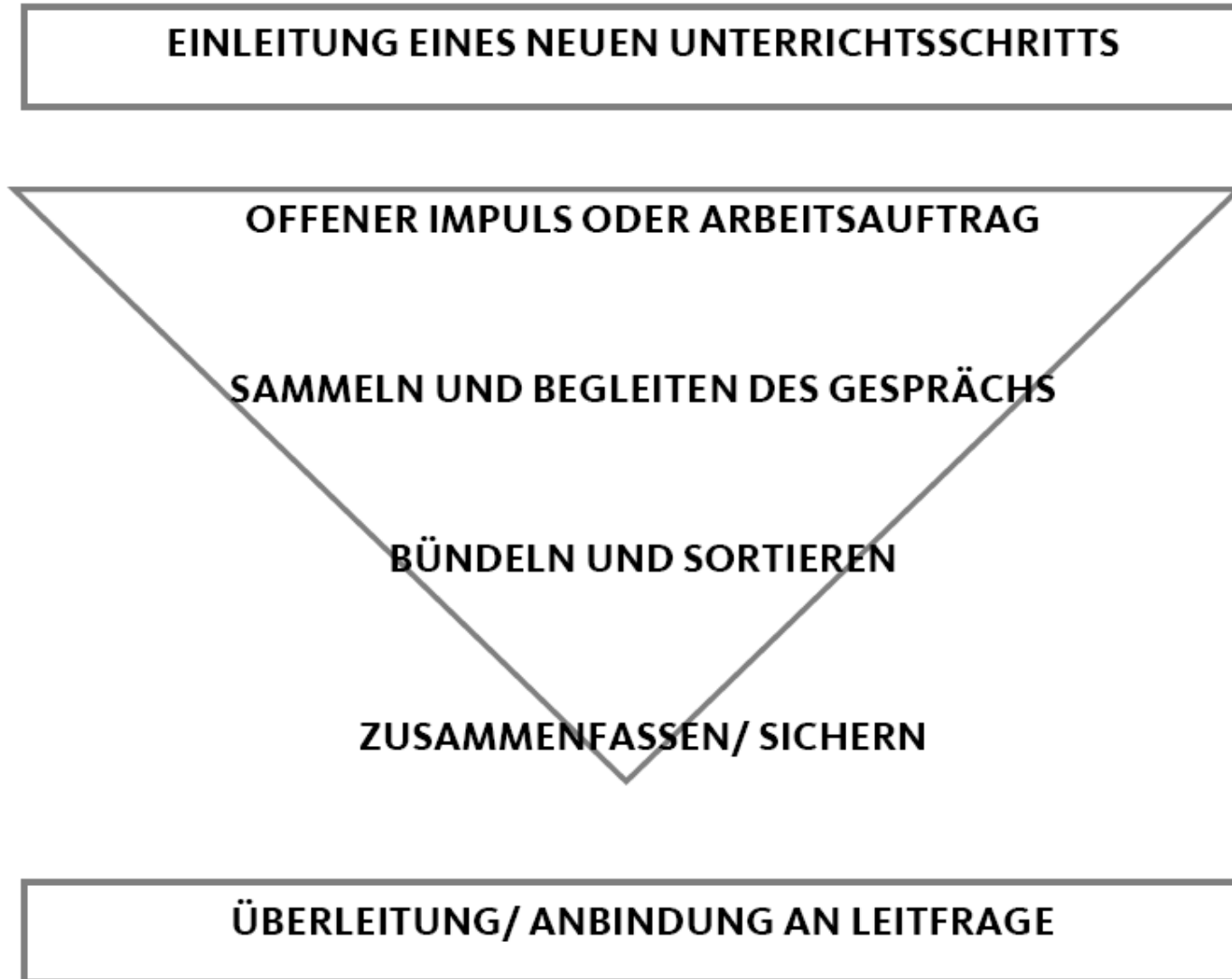


An welcher Stelle des Lehr-Lernprozesses sind Unterrichtsgespräche sinnvoll?

3. These: Im guten UG muss der Lehrer so flexibel sein, dass er keinem Grundmuster folgen kann



Grundmuster eines Unterrichtsgesprächs



1. Einleitung eines neuen Unterrichtsschritts

- Kurzer Abschluss der vorausgegangenen Unterrichtsphase und Hinführung
- zum neuen Arbeitsauftrag auf der Meta-Ebene der Unterrichtsdramaturgie:

*„Wir haben also nun festgestellt, dass
Nun müssen wir folglich noch klären,*

2. Offener Impuls oder Arbeitsauftrag

- Durch ein Zitat, ein Bild oder einen anderen Impuls - bzw. durch einen ausdrücklichen Arbeitsauftrag - wird die oben begonnene Überleitung aufgegriffen und das Gespräch geöffnet.
- *„Nehmt also daher noch einmal Stellung zu der Frage, ...“*
- *„Formuliert daher einmal eure Eindrücke zu [dem Impuls]“*
- *(Der öffnende Impuls kann auch als stummer Impuls eingesetzt werden)*

3. Sammeln und Begleiten des Gesprächs

- Zurückhaltend steuert und strukturiert der Moderator das Gespräch.
Steuerungsmöglichkeiten sind zum Beispiel:
- *Um Präzisierungen/ Erklärungen bitten: „Präzisiere deine Antwort!“*
- *Um gegenseitige Bezugnahmen bitten: „Gut, beziehe es einmal auf die Position von Johann-Wolfgang.“*
- *Helfen: „Erinnert euch noch einmal an die allgemeinen Epochenmerkmale, die wir gestern benannt hatten.“*
- *Positionen herausheben: „Gut, ich höre vor allem zwei Positionen heraus: Friedrich und die Jungs auf der linken Seite sagen, ... Johann-Gottfried setzt allerdings die These entgegen, dass ... - Die anderen: Formuliert einmal eure Position zu der Frage nach ... „*
- ...

4. Bündeln und Sortieren

- Die Bündelung und Sortierung des Gesammelten kann entweder vom Lehrer selbst vorgenommen oder nach einer Überleitung seitens des Lehrers von den Schülern selbst formuliert werden.
- *Lehrer selbst fasst zusammen: „Ich fasse einmal die Ergebnisse des Gesprächs zusammen, hört noch einmal zu! Zum Inhalt des Textes habt ihr gesagt, dass ... Ihr nennt die Farbsymbolik und die Konfliktentwicklung schon als erste Deutungsaspekte. Außerdem ist euch aufgefallen, dass es sprachlich ...*
- *Lehrer bereitet Zusammenfassung vor: „Ich helfe euch bei der Zusammenfassung. Ihr habt etwas zum Inhalt, zur Farbsymbolik und zur Gesamtdeutung gesagt. Jetzt seid ihr dran! Fasst doch zunächst noch einmal den Inhalt zusammen Markus, wiederhole du jetzt noch einmal die Ideen zur Farbsymbolik ... Und Maria rundet jetzt die Zusammenfassung mit der Darstellung der Gesamtdeutung...*

5. Zusammenfassen und Sichern

- Je nach Unterrichtskontext und weiterem Unterrichtsverlauf werden sich die Zusammenfassungen unterscheiden. In vielen Fällen wird es zu einer materiellen oder mindestens verbalen Sicherung der Ergebnisse kommen. Viele Einstiegsgespräche im Deutschunterricht enden auch mit der zusammenfassenden Formulierung einer - oder mehrerer - Deutungshypothese(n).
- *Vor allen Dingen eure Ideen zur Deutung des Textes können wir nutzen, um eine Deutungshypothese als Grundlage für die weitere Arbeit zu formulieren. Macht euch noch einmal klar, was wir schon zur Deutung gesagt haben und formuliert eine Deutungshypothese ...*